wildbad
tagungsort · rothenburg o.d.T.
in verantwortung leben

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Nach EMAS und Emas+

(mit aktualisierter und geprüfter Umwelterklärung)

2021

Wildbad Rothenburg o.d.T.
Evang. Tagungsstätte KdöR
Taubertalweg 42
91541 Rothenburg ob der Tauber

wildbad
tagungsort · rothenburg o.d.T.
in verantwortung leben

Thema	Seite:
• Selbstportrait Wildbad Rothenburg	2
• Was ist EMAS	2
• Leitbild Wildbad Rothenburg	3
• Meilensteine	4
• Das Umweltmanagementsystem	7
• Umweltaspekte (Diagramme)	8
• Kennzahlenübersicht	15
• Verbesserungsprogramm Ökologie	17
• Unser „plus"	19
• Beteiligung von Mitarbeitenden und Anspruchsgruppen	19
• Soziale Aspekte	20
• Verbesserungsprogramm Soziales	23
• Verbesserungsprogramm Ökonomie	25
• Formular C – Chancen-Risiko Analyse	26
• Umwelterklärung Emas und Emas+ 2019	29
• Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters	31
• Impressum	32

Die Tagungsstätte Wildbad-Rothenburg – ein Selbstportrait

Das Wildbad Rothenburg versteht sich als Tagungshaus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, als ein Haus mit ganzheitlichem Konzept. Der Leitbegriff „Christliche Lebenskunst" beschreibt den Rahmen seiner Arbeit. Ethische Verantwortung in Kirche und Welt, eine ganzheitlich gelebte Spiritualität, Kunst- und Kultur, Offenheit für die Menschen aus allen Bereichen von Kirche und Gesellschaft sind Leitlinien des Handelns und der inhaltlichen Ausrichtung.

Die Tagungsstätte Wildbad ist eine unselbstständige Einrichtung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, ein Betrieb gewerblicher Art.

Firmenname	Wildbad Rothenburg, Evangelische Tagungsstätte K.d.ö.R
Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Eigentums- / Rechtsform	Unselbstständige Einrichtung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Abteilung C "Ökumene und kirchliches Leben", Oberkirchenrat Michael Martin
Zuständiger Referent	Kirchenrat Thomas Roßmerkel im Landeskirchenamt München
Leiter	Dr. Wolfgang Schuhmacher, Pfarrer
Website	www.wildbad.de
Firmensitz	Rothenburg ob der Tauber
Mitarbeitende	37
Vollzeitäquivalente	25,20
Gästezimmer	56 Zimmer, 116 Betten
Tagungsräume	9, sowie weitere Salons und Speisesäle
Zertifizierungen	Bio, EMAS, EMAS Plus, Gemeinwohl-Bericht & Audit (2021)
Kooperationen	Arbeitsgemeinschaft Tagungs- und Kongresswesen der Metropolregion Nürnberg. Arbeitsgemeinschaft für Ev. Erwachsenenbildung in Bayern, Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband, Evangelische Akademie Tutzing, Diakonie Neuendettelsau, Evangelisches Siedlungswerk, Himmlische Herbergen Deutschland, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Kunstreferat der ELKB, Referat für Weltanschauungsfragen der ELKB, Tourismusverband Romantisches Franken, Umweltreferat der ELKB

Berichtszeitraum: Januar bis Dezember 2021

Produkte / Dienstleistungen

Eigene Formate, Touristen, Tagungen Kunst, Kultur, Begegnungsfläche Gesellschaft-Kirche-Wirtschaft-Kunst, Belegerhaus.

Leitbild:

Achtsamkeit
Wir respektieren Mensch und Natur als Schöpfung Gottes und handeln wirtschaftlich ehrbar und fair.

Integrität
Was wir sagen, tun wir auch. Wir halten, was wir versprechen.

Nachhaltigkeit
Wir bedenken in unserem Handeln die Konsequenzen für gegenwärtige und zukünftige Generationen.

Gerechtigkeit
Wir sind verlässlich, denn wir handeln ethisch und moralisch begründet. Wir haben einen Blick für die „bessere Gerechtigkeit".

Transparenz
Wir handeln und kommunizieren offen und nachvollziehbar, respektvoll und empathisch

Bürgerschaft
Wir engagieren uns für die Eine Welt und in unserer fränkischen Heimat.

Ehrlichkeit
Wir handeln aufrichtig gegenüber jedermann.

Respekt
Wir schätzen die uns anvertrauten Gaben und das Recht jedes Menschen auf Selbstbestimmung und Gleichbehandlung.

Glauben
Wir wissen uns angesprochen als Gottes Kinder, getragen von seiner Zuwendung zu uns, die wir Fehler machen, und herausgefordert zur Antwort mit dem ganzen Leben.

Recht
Wir halten uns an das geltende Umweltrecht, dokumentieren unsere Umweltleistung und verbessern diese kontinuierlich.

EMAS

Der erste Teil des Nachhaltigkeitsberichtes beschäftigt sich mit den Anforderungen der EMASIII-Verordnung (Eco Management and Audit Scheme) der Europäischen Union (EG) Nr. 1221/2009.

EMAS ist ein freiwilliges System, mit dem wir uns den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirchen. Es bietet Chancen zur theologischen Reflexion und Anregungen zum konkreten Handeln. Das Umweltmanagementsystem EMAS bietet hierfür das Handwerkszeug. Dazu gehören unter anderem:

- Nachhaltigkeitsgrundsätze (Umweltpolitik)
- Umweltprüfung
- Umweltprogramm
- Umweltmanagementsystem

Das Team rund um „Nachhaltigkeit":

Braun, Robert; Hausmeister Park bis Juni 2022
Gardner, Manuela; Hauswirtschaft* bis September 2022
Hafner, Eva; Rezeption
Krauthahn, Peter; Hausmeister
Michels, Stephan; wirtsch. Leitung & Nachhaltigkeitsbeauftragter
Stahl, Uwe, Küche bis September 2022
Näpfel, Sebastien, Küche, seit September 2022
Hanselmann, Klaus, Hausmeister Park ab September 2022

Meilensteine

Seit Beginn:	Beschäftigung von Menschen mit Einschränkungen, 2011 wurde die Zusammenarbeit mit der Diakonie und einer Behindertenwerkstatt ausgebaut.
1990	Eine Welt Laden im Wildbad
1996	Bau von Nistplätzen für Vögel
1983	Vermeidung von Streusalz. Einsatz nur wo unbedingt notwendig um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.
2002	Umstellung von Glühlampen auf Kompaktleuchtstofflampen (wo möglich)
2010	Keine mineralischen Dünger mehr in Verwendung. Ausschließlich Bio und Fair Trade Kaffee
2011	Weitere Öffnung des Hauses für Privatgäste und Gäste aus Wirtschaft, Start der Kulturreihe „Kultur um 3 Uhr"

	Wirtschaftsethik (Forum), Entwicklung der Leitsätze und der Hausphilosophie
2012	Historische Fenster werden wärmetechnisch besser abgedichtet Keine Unkrautvernichtungsmittel AGB´s wurden ergänzt um Veranstaltungen mit fremdenfeindlichen und menschenverachtenden Inhalten / Gesinnung zu verhindern. Einführung eines neuen Hygiene und Putzplans zur Reduzierung der Putzmittel und Mitarbeiterschutz
2013	Verbesserung der Müllsortierung
2014	Kontinuierliche Umstellung auf LED IHK-Urkunde „Der ehrbare Kaufmann" Erste eigene Rotwein-Cuvée mit dem Winzer J. A. Sack aus dem Taubertal Lieferanten und Mitarbeiterbefragung Reduzierung der Kühlschränke im Gästebereich
2015	Anschluss an die Fernwärme Vermietung der Gipsmühle an die Diakonie für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Konventionell gezüchtetes Geflügel ist vom Speiseplan gestrichen. Neue Parkbeleuchtung mit LED´s
2016	Sechs Bienenvölker im Wildbad-Park. Es wird eigener Honig hergestellt. Umstellung auf Bio-Milch, Bio-Eier, Bio-Tee und Bio-Kaffee Gepa Snacks
2017	Umstellung auf Bio-Duschgels
2018	Büromaterial wird fast vollständig auf nachhaltige Beschaffung über ein Versandhaus umgestellt. Saft aus Tetra-Packs wurden auf Flaschen umgestellt (regional bezogen).
2019	Workshops zur Bio Zertifizierung und komplette Umstellung auf fast ausschließlich frisch Zubereitete Speisen und Vermeidung von convenient Produkten, Vermeidung von Küchenabfällen. Keine Geschmacksverstärker Slow Food Förderer. Anteil der verwendeten Bioprodukte nach Lebensmitteleinkauf ca. 10 %. Entwurf der Küchen- und Einkaufsphilosophie.
2020	Es werden keine vorverarbeitete Produkte in der Küche verwendet. Biozertifizierung in der Küche wurde abgeschlossen. Neue Homepage www.wildbad.de Start der ersten Workshops zur Gemeinwohlbilanz. Mitarbeitenden Workshops zum Thema „Altersgerechtes Arbeiten". Anteil der verwendeten Bioprodukte nach Lebensmitteleinkauf ca. 48 %. Partner des Projektes GeNaH zur nachhaltigen Verpflegung der FH Münster. Lieferantenbefragung

2021	Erster Gemeinwohlbericht. Projekt „Das Wildbad in 360 Grad". Begehung aller Räume mit Rundumblick. Erste Ausstellung „Kunst-Punkte" – Kunst im Treppenhaus. Vorstellung der Lieferanten über QR Codes im Haus jederzeit abrufbar.
2002	Partner der Regionalbewegung
Zusätzlich:	Gesundheits- / Sozialprogramm über die MAV und Landeskirchenamt
	Gemeinwohl: Vergünstigte Konditionen z.B. für Menschen mit Behinderung (Kultur für Alle, Tanzcafé, Frauenfrühstück, Montessorischule, Kindergeburtstag…)
	art residency Programm wildbad.de/art-residency-wildbad/

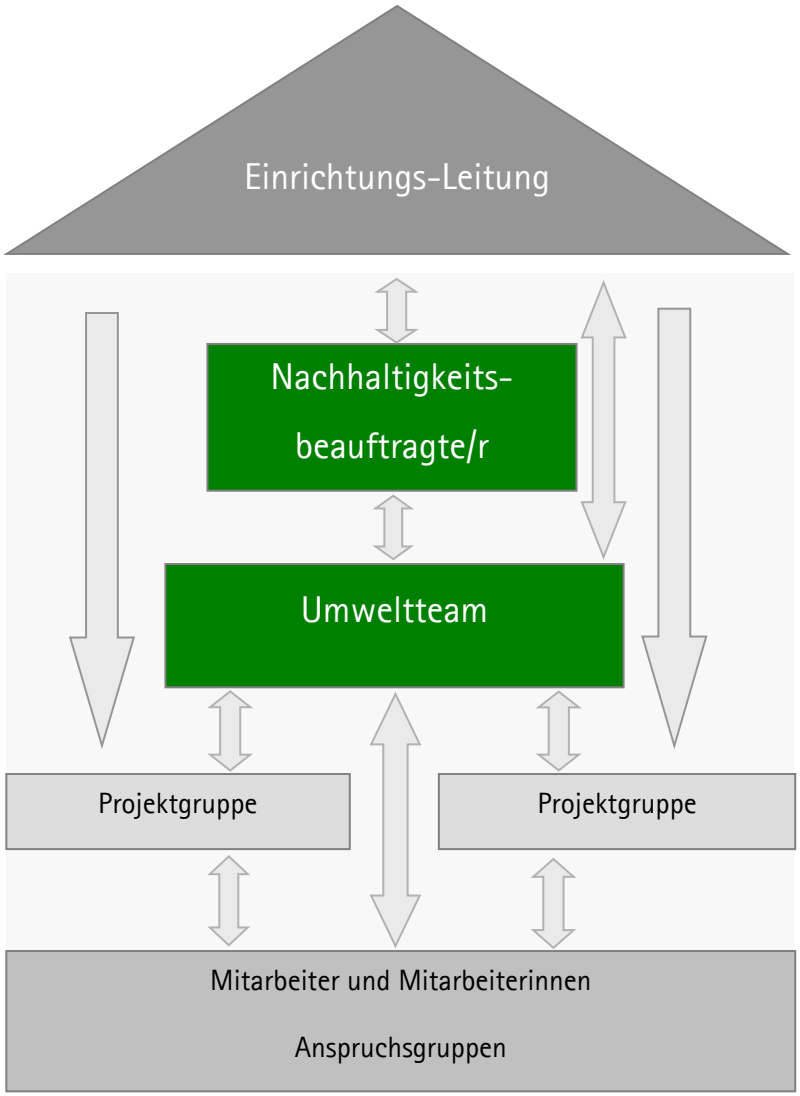
Umweltmanagementsystem

Aktiv betriebener Umweltschutz ist schon lange ein Thema im Wildbad. Seit 2014 mit dem Emas-Team institutionalisiert.

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach der europäischen EMAS-Verordnung bedeutet für uns darüber hinaus den Einstieg in eine kontinuierliche Verbesserung und dauerhafte Gespräche im EMAS Team und damit eine feste Verankerung in der Organisation des Wildbads. Das Emas-Team trifft sich in der Regel monatlich.

In unserem Umweltmanagement sind Ziele, Strukturen und Abläufe beschrieben. Sie sind in unserem Umweltmanagementhandbuch = Grünes Buch verbindlich hinterlegt und können von allen Mitarbeitenden eingesehen werden.

Unser Umweltmanagementsystem wurde in den Jahren 2014 bis 2015 aufgebaut. Die Strukturen werden im Diagramm dargestellt. Die wesentlichen Aufgaben der jeweils Verantwortlichen sind im Anschluss benannt. Detailaufgaben werden in einer eigenen Aufgabenübersicht im Grünen Buch geregelt.



Einrichtungsleitung

- Mitglied der Leitung hat Gesamtverantwortung
- Integration Umweltmanagement in die Gesamteinrichtung
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review
- Stakeholderdialog & Außendarstellung

Nachhaltigkeitsbeauftragte(r)

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem
- Koordination Umweltteam
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung Verbesserungsprogramm

Umweltteam

- Quantitatives und qualitatives Controlling:
  Umsetzung Umweltmanagementhandbuch
  Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
  Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden
- Schulungen initiieren

Projektgruppen

- Projektgruppen werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt
- Derzeit existieren die Gruppen Kühlschrank und Abfall
- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln

Mitarbeiter und Mitarbeitende

- Werden informiert und motiviert
- Kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- „Engagieren sich im Umweltmanagement"

Anspruchsgruppen

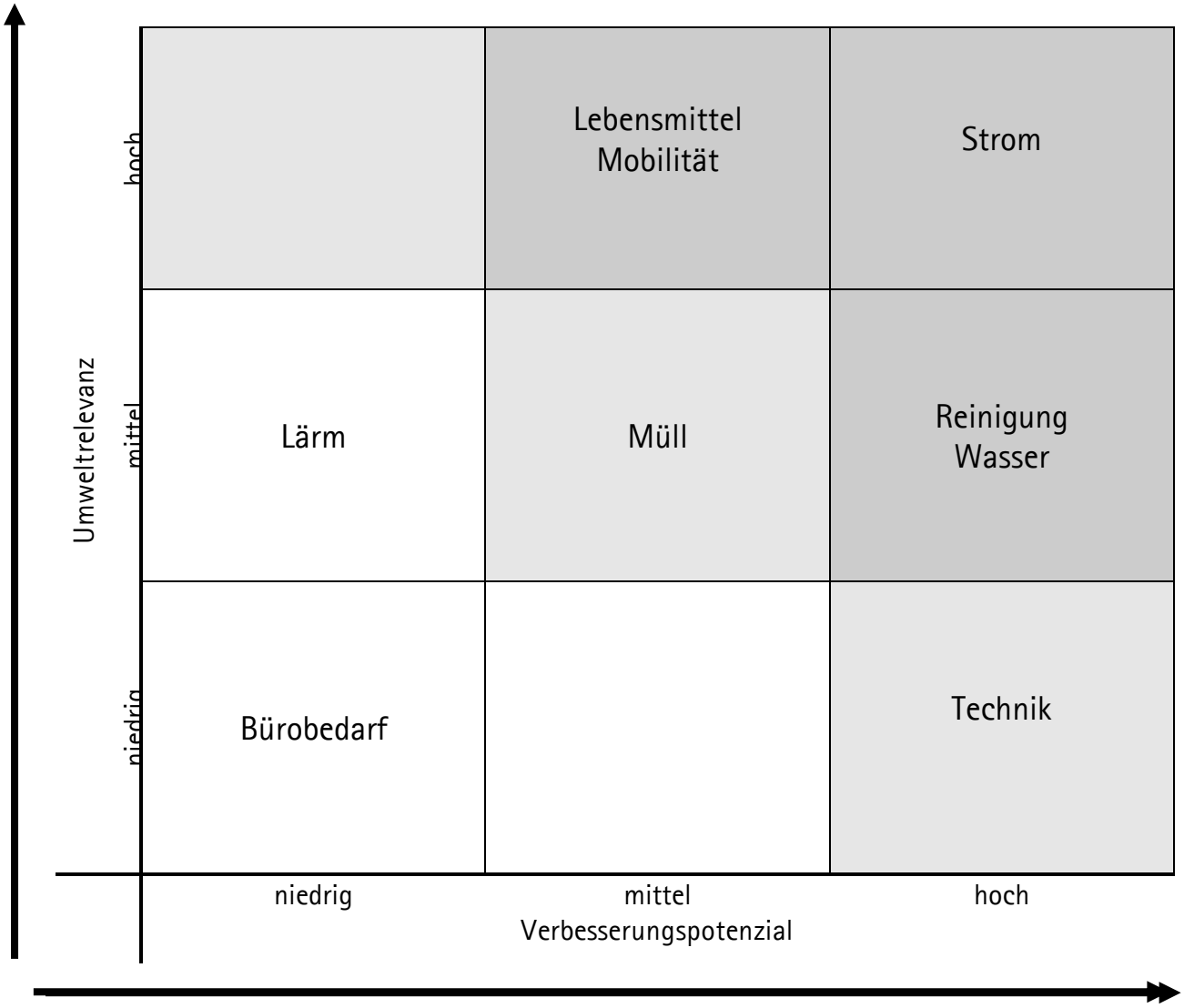
- Stehen im Dialog mit der Einrichtung
- Engagieren sich ihrerseits

Umweltaspekte

Viele verschiedene Umweltaspekte wurden für die Einführung des Umweltmanagements in unserem Haus untersucht und wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Nicht allen Aspekten kann dabei die gleiche

Aufmerksamkeit gewidmet werden.
Mit der Portfoliomethode wurde dementsprechend in Form eines Workshops eine Bewertung der Umweltbestandsaufnahme vorgenommen. Es lag uns daran, die unterschiedlichen Aspekte möglichst objektiv zu bewerten. Dabei wurden die Aspekte unter anderem im Hinblick auf: Einhaltung von Umweltrecht, Risiko für die Umwelt, öffentliches Interesse, Meinung der Mitarbeitenden, organisatorischer und technischer Machbarkeit sowie den entstehenden Kosten betrachtet. Unterschieden wurde in direkte Aspekte (Heizenergie, Strom, Abfall, Wasser), also solche die wir unmittelbar beeinflussen können und indirekte Aspekte (Beschaffung, Kommunikation), die durch das Wahrnehmen unserer Dienstleistung und Aufgaben erst entstehen. Dabei stellten sich für die kommenden Jahre Schwerpunkte heraus, die im Umweltprogramm beschrieben sind.

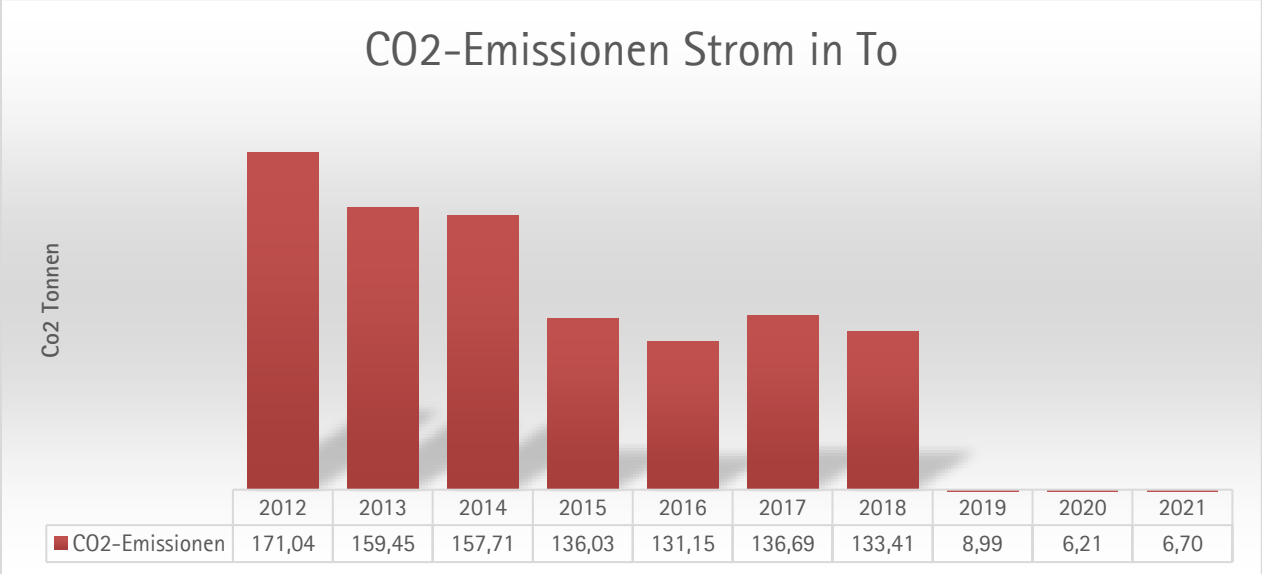
Bewertung ökologischer Aspekte 2021



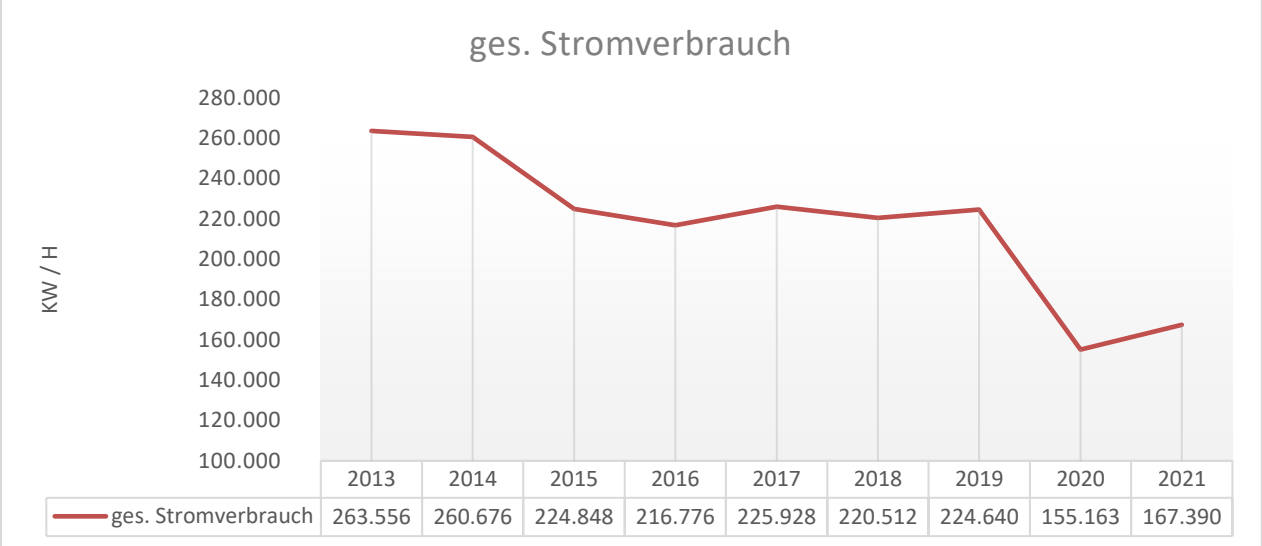
Direkte Umweltaspekte

Strom
Der Stromverbrauch in unserem Tagungshaus steht laufend im Fokus des Geschehens. Bedingt durch den Tagungsbetrieb, die Verwaltung, die Versorgung im Haus, z. B. in der Küche, aber auch durch das

Verhalten der zahlreichen Tagungsgäste liegt der Stromverbrauch auf einem relativ hohen Niveau. Hier Änderungen zu schaffen bedeutet, an zahlreichen Stellschrauben zu drehen.
Wir wollen uns aber an dieser Stelle selber in die Pflicht nehmen und einen Beitrag zur Reduzierung der Umweltbelastung einbringen. Wie das im Einzelnen geschehen kann ist dem ökologischen Verbesserungsprogramm zu entnehmen. Viele Maßnahmen sind hier nicht technisch zu regeln, sondern unterliegen dem Nutzerverhalten. In 2019 gab es eine Veränderung im Bezug unseres Stroms, dieser wurde auf Aqua Strom umgestellt. Aufgrund der stark gestiegenen Strompreise, wurde uns der Stromvertrag für 2021 aufgekündigt. Bei der Suche nach bezahlbarem Strom, wechselten wir den Stromanbieter und stiegen auf „regionale" Wasserenergie aus der Alpenregion um. Auch der Stromlieferant wechselte.



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
CO2-Emissionen	171,04	159,45	157,71	136,03	131,15	136,69	133,41	8,99	6,21	6,70

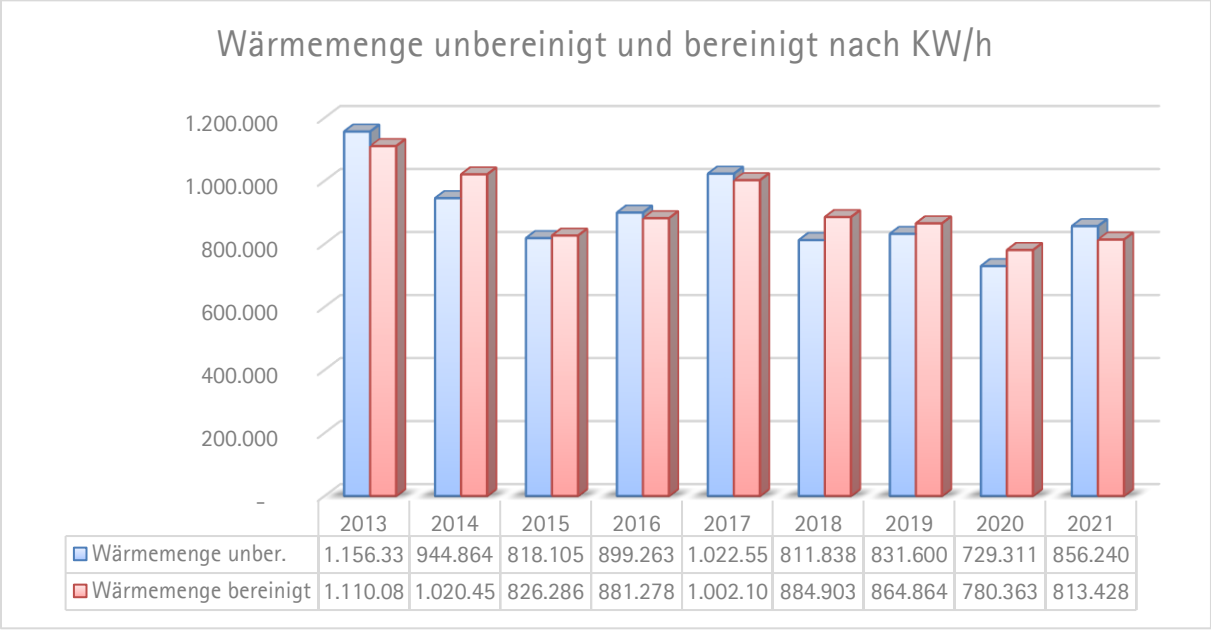


	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
ges. Stromverbrauch	263.556	260.676	224.848	216.776	225.928	220.512	224.640	155.163	167.390

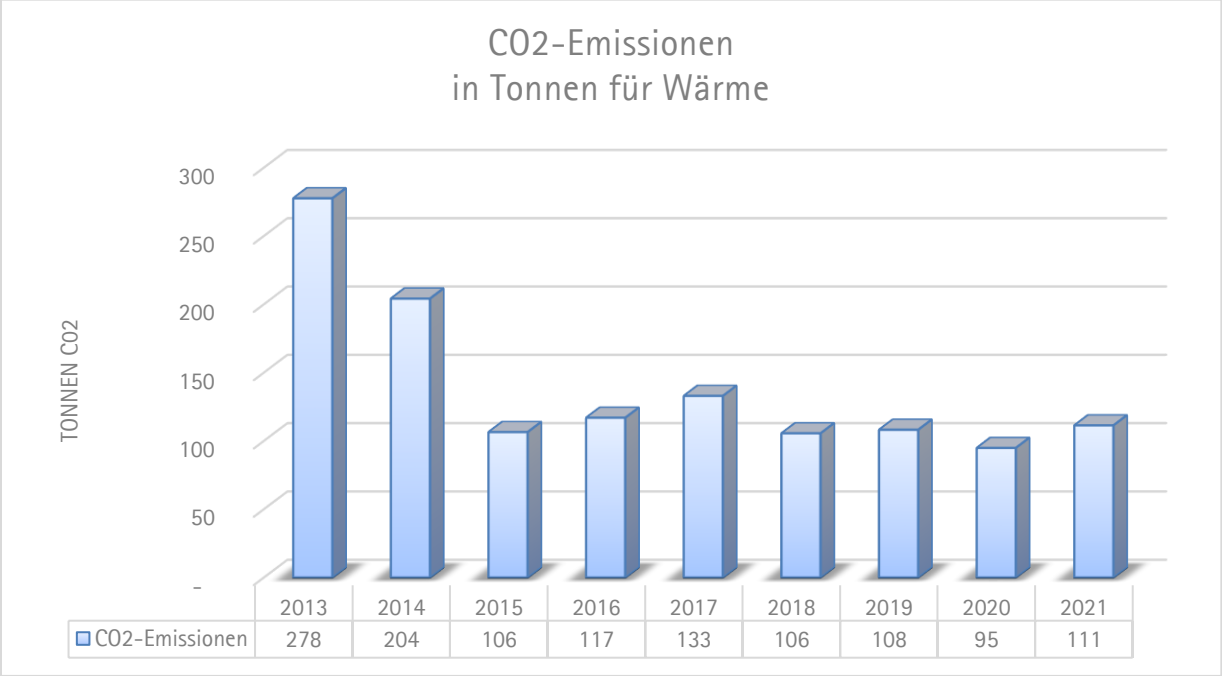
Heizenergie

Die Tagungsstätte wurde an das Fernwärmenetz der Stadt Rothenburg angeschlossen. Die Heizenergie und der CO2 Ausstoss wurden seitdem stark reduziert worden.

Wie beim Stromverbrauch spielt auch hier wieder das Nutzerverhalten eine bedeutende Rolle. Neben den eigenen Mitarbeitenden im Haus sind auch die Gäste in hohem Maß für den Heizenergieverbrauch mit verantwortlich. Es ist unser Bestreben hier einen sinnvollen Weg zu finden.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Wärmemenge unber.	1.156.33	944.864	818.105	899.263	1.022.55	811.838	831.600	729.311	856.240
Wärmemenge bereinigt	1.110.08	1.020.45	826.286	881.278	1.002.10	884.903	864.864	780.363	813.428



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
CO2-Emissionen	278	204	106	117	133	106	108	95	111

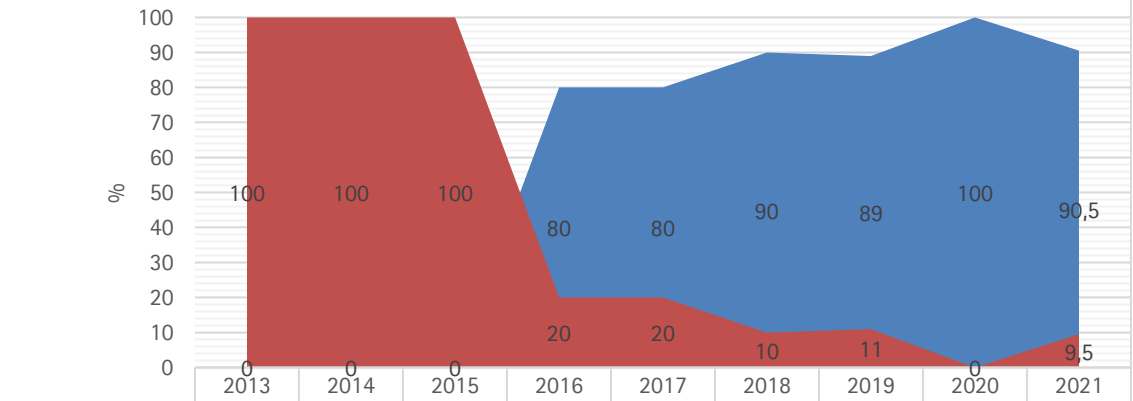
Der Einfluss der Witterung und des Klimas auf den Energieverbrauch wird mittels eines so genannten Klimafaktors erfasst, der sowohl die Temperaturverhältnisse während eines Berechnungszeitraumes als auch die klimatischen Verhältnisse in Deutschland berücksichtigt.
Durch die Anwendung des Klimafaktors können die Energieverbrauchskennwerte verschiedener Berechnungszeiträume und von Gebäuden in verschiedenen klimatischen Regionen Deutschlands (zumindest überschlägig) verglichen werden. (Quelle: dwd). Daraus ergeben sich die Werte der absoluten Wärmemenge (unbereinigt) und der durch den Faktor (Quelle dwd) bereinigten Werte.

Papierverbrauch:

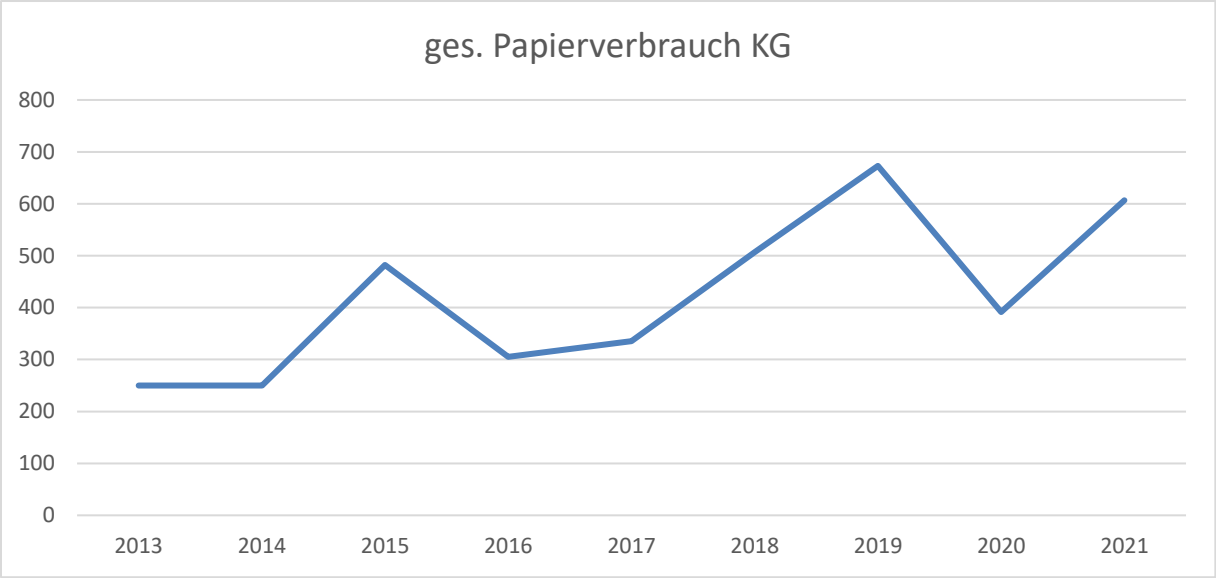
Durch die Umstellung des PMS (Property Management Systems) und eine detaillierte Planung, wird mehr Papier bedruckt (Verteiler, Gastinformationen, Verträge usw.). Die gestiegene Gästezahl bedingt mehr Papier (Verträge, Rechnungen, Angebote). Das Wildbad hat das Programmangebot bei Konzerten und eigenen Tagungen erweitert, hier werden z.B. nun mehr Flyer gedruckt. Die Bestimmung des gesamten Papierverbrauchs ist aufgrund der diversen Bestellung nicht einfach und unterliegt noch Unschärfen.

Seit 2016 wird konsequent darauf geachtet zum einen nur Druckereien zu beauftragen, die ein Umweltzertifikat haben und entsprechende Papiere (blauer Engel) und Farben verwenden. Bei Kopierpapier und Drucken im Haus wird ausschliesslich Papier mit dem „Blauen Engel" verwendet. Die beiden großen Drucker tragen das Label „Blauer Engel", Arbeitsplatzdrucker noch nicht.

Die Erhebung valider Daten für den Papierverbrauch gestaltet sich auch als sehr aufwendig. So erheben wir z.B. den gesamten Papierzugang (Druckereien, Kopierpapier etc.) und den Papierabfall. Der Abfall wird stark durch einen großen Kongress beeinflusst. Hier entsteht ein hoher Papierabfall, da Aussteller Pakete, Prospektmaterial usw. usf. im Haus stehen lassen. Eine extra Berechnung über einen Container findet hier schon statt. Der Einfluss auf den Müll durch uns ist leider noch gering, da es sich um internationale Aussteller handelt.

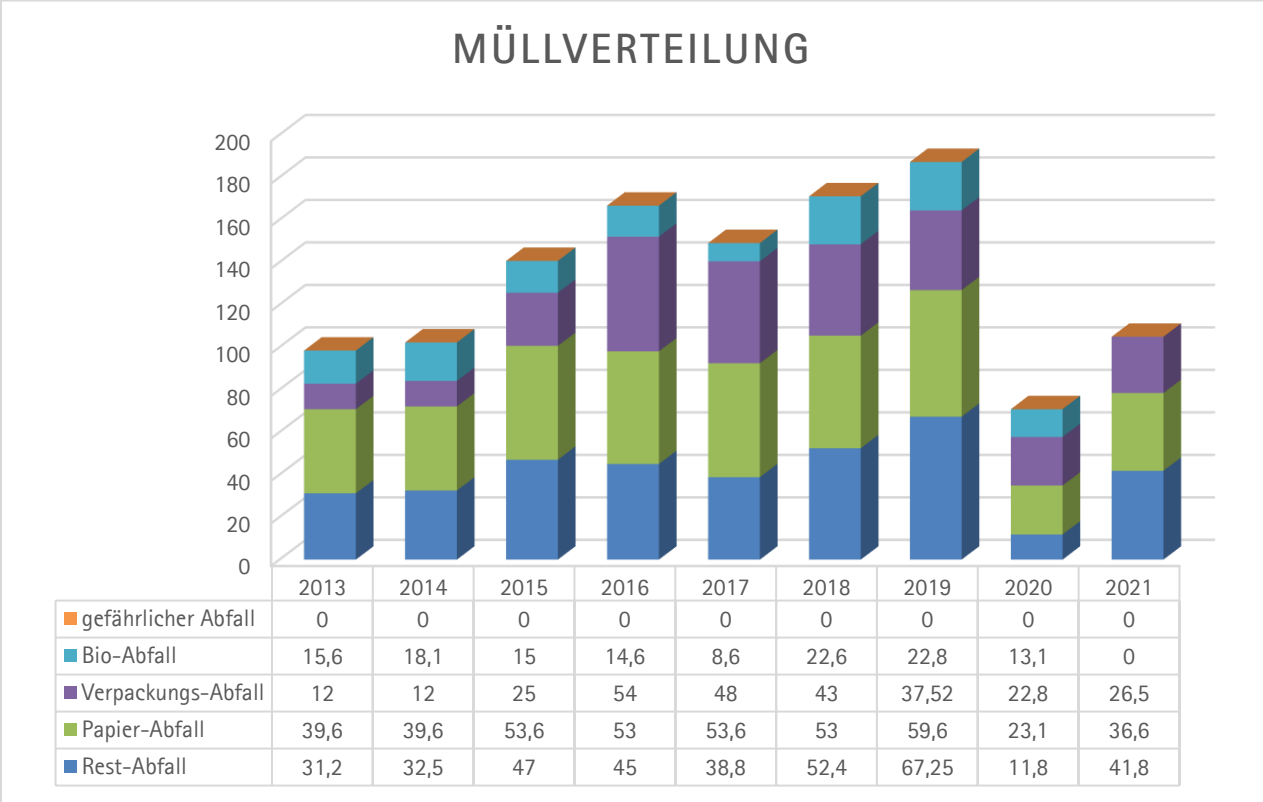


	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Recyclingpapier	0	0	0	80	80	90	89	100	90,5
Frischfaserpapier	100	100	100	20	20	10	11	0	9,5



Abfall

Hier liegt ein dritter Bereich vor, bei dem das Verhalten der Mitarbeitenden und der Gäste gleichermaßen eine Rolle spielt. Zu den angestrebten Verbesserungen gehört neben einem zeitgemäßen Abfallmanagement auch die Reduzierung der Abfallmenge. Der Restabfall und der Verpackungsmüll sind in den letzten Jahren u.a. durch eine höhere Auslastung gestiegen. Hinzu kommen touristische Gäste aus anderen Ländern. Diesem Gästebereich aber auch den Gästen aus dem Inland lässt sich schwer die Müllvermeidungsphilosophie näherbringen, oft liegt es an einem oder zwei Gästen, die es mühsam machen, den gesamten Müll zu durchforsten.



	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
gefährlicher Abfall	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bio-Abfall	15,6	18,1	15	14,6	8,6	22,6	22,8	13,1	0
Verpackungs-Abfall	12	12	25	54	48	43	37,52	22,8	26,5
Papier-Abfall	39,6	39,6	53,6	53	53,6	53	59,6	23,1	36,6
Rest-Abfall	31,2	32,5	47	45	38,8	52,4	67,25	11,8	41,8

Gebäude

Wie in unserem Selbstporträt dargestellt, sind der Sanierung, insbesondere der energetischen Bestandteile, aus Denkmalschutzgründen enge Grenzen gesetzt. Dennoch werden laufend optische und auch energetische Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf optischen Aspekten, sowie dem Denkmalschutz. Bei der Sanierung der Fenster im Rokokosaal wird die Verbesserung der Fenster auch in energetische Bereiche (Sommer usw.) angestrebt. Eine Komplettabbildung im Hinblick auf Raumklima und Gebäude ist nicht sinnvoll. Wünschenswert wäre die Möglichkeit einer eigenen Energieversorgung z.B. durch Photovoltaik Anlage, dies ist im Denkmalschutz jedoch nicht möglich. Eine Turbine wie zu Zeiten des Erbauers wurde mehrfach angedacht, jedoch als zu Aufwendig und unrentabel wieder verworfen.

Indirekte Aspekte

Beschaffungswesen
Umfragen und Gespräche mit Lieferanten brachte uns wertvolle Erkenntnisse, die in zukünftige Überlegungen einfließen. Entsprechend unserem Leitbild liegt und vor allem der Einkaufsphilosophie liegt der Tenor bei Beschaffung auf: regional-bio-fair
Aufgrund unserer Grundsätze und Einkaufsphilosophie beziehen wir bereits 70 – 80 % unserer Produkte (nach Umsatz) unter nachhaltigen Aspekten, z.B. Bio, Fairtrade, regionale Anbieter, Öko- und Nachhaltigkeits- Labels. Grundsätzlich stellt sich diese Frage bei jeder Anschaffung und bei jedem Einkauf. Mitarbeitende, Gäste oder Nachbarn fragen oft auch kritisch nach. Dies führt jedoch zu einem höheren finanziellen Aufwand, welchen wir durch Umschichtung von Budgets, höheren selbsterwirtschafteten Einnahmen oder Änderung von Arbeitsabläufen und Angeboten kompensieren.

Unser Einkauf im Lebensmittel und Getränkebereich ist regional, saisonal, nachhaltig produziert und nach Möglichkeit Bio und fair, so tätigen wir ca. 80 % unseres Einkaufs in diesem Bereich (2021). Wenn ein Produkt überregional bezogen wird oder aus dem Ausland kommt, soll es fair sein. Diese Prinzipien wenden wir auch auf andere Zuliefergruppen an, sofern dies möglich ist. Wir haben uns auf den Weg gemacht, gezielt Risiken in der Zulieferkette zu bestimmen. Diese befinden sich z.B. im Großhandelsbereich (Zubehör, Gerätschaften, Gastronomieutensilien), bei Baumärkten / Baustoffen, Wäscheleasing, Wäschereiservice, Reinigungsmaterial. Eine Nachverfolgung ist aufgrund von langen Wertschöpfungsketten, unklaren Herkünften, Labels nur mit großem Aufwand möglich und für uns nicht darstellbar. Darüber hinaus spielen gesetzliche Regelungen (z.B. Hygiene, Brandschutz und vieles mehr) und nicht vorhandene Alternativen zu bestimmten Produkten eine große Rolle.
Bei dem überwiegenden Anteil unserer Lieferanten wissen wir jedoch, dass überdurchschnittlich gute Arbeitsbedingungen erfüllt werden. Bei einigen Produkten kaufen wir gezielt nach Labels ein z.B. Fair Trade, Rainforrest alliance, Blauer Engel, Gepa welche im Standard auch die faire Bezahlung / Menschenwürde berücksichtigen.

Uns ist bewusst das wir nur in Teilbereichen Einfluss auf die Zulieferkette nehmen können. In diesen Bereich nehmen wir aktiv, aber auch partnerschaftlich Einfluss. Dies ist wie oben beschrieben in manchen Bereichen gar nicht möglich. Bei vielen Artikeln der Großhändler gibt es keine Labels, welche die Zulieferkette auf Solidarität und Gerechtigkeit im Blick haben oder es ist uns unbekannt. Wir begegnen dem durch steten Dialog und Bewusst machen, sowohl bei unseren Kunden als auch den Partnern. Die Preisfindung erfolgt vor allem bei den regionalen, kleinen Anbietern, welche oft keine

Zertifikate haben in einem fairen Miteinander, beispielsweise bei Landwirten, Jäger, Fischzucht aus der Region.

Kommunikation
Die Beschreibung der bisherigen Aspekte zeigt, wie wichtig der Faktor Kommunikation ist. Dies gilt sowohl intern wie auch extern. Gerade als Bildungseinrichtung haben wir hier eine besondere Verantwortung, die wir wahrnehmen wollen (vgl. hierzu auch den zweiten Teil des Nachhaltigkeitsberichtes).

Kennzahlenübersicht

Es ist uns eine Verpflichtung, die betriebsbedingten Verbräuche (Input und Output) zu ermitteln und zu dokumentieren. Im Jahr 2012 haben wir mit der Ermittlung begonnen und werden sie in den folgenden Jahren fortschreiben. Erfolge sind so unmittelbar auch an den Kennzahlen ablesbar.

Unsere Kernindikatoren sind in der Tabelle dabei besonders ausgewiesen.

		2017	2018	2019	2020	2021
Allgemein						
Beschäftigte	MA	28,29	26,7	27,4	27,79	25,2
Nutzfläche	m²	7.601	7.601	7.601	7.601	7.601
Leistungstage	LTg	356	356	357	356	356
Verkaufte Gästezimmer		11.349	11.460	12.453	5.250	5.823
Verkaufte Betten:		15.252	16.886	18.243	7.718	8.039
Energieeffizienz: Wärme						
Wärmemenge unber.	kWh	1.022.552	811.838	831.600	729.311	856.240
Klimafaktor	--	0,98	1,09	1,04	1,07	0,95
Wärmemenge bereinigt	kWh	1.002.101	884.903	864.864	780.363	813.428
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	135	116	114	103	107
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	2.872	2.280	2.423	2.049	2.405
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	36.145	30.406	31.564	26.244	33.978
Wärmemenge ber. / verk. Zimmer	Kwh/Zi	88	77	69	149	140
CO2-Emissionen	t CO2	133	106	108	95	111
Wärmekosten	Euro	75.145	52.207	53.684	47.874	56.143
Energieeffizienz: Strom						
ges. Stromverbrauch	kWh	225.928	220.512	224.640	155.163	167.390
Strommenge/m²	kWh/m²	29,7	29,0	29,6	20,4	22,0
Strommenge/LTg	kWh/LTg	634,6	619,4	629,2	435,9	470,2

Strommenge/MA	kWh/MA	7.986	8.259	8.199	5.583	6.642
CO2-Emissionen	t CO2	136,69	133,41	8,99	6,21	6,70
Strom ber. / verk. Zimmer	Kwh/Zi	20	19	18	30	29
Stromkosten	Euro	54.315	53.934	57.285	42.759	37.944
Erneuerbare Energien						
ges. Energieverbrauch	MWh	1.249	1.032	1.056	885	1.024
davon aus EE-Quellen	MWh	22,8	23,2	224,6	155,2	167,4
Anteil aus EE-Wärme	%	1,9	2,2	21,3	17,5	0
Anteil aus EE-Strom	%	10,5	10,5	100	100	100
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	44.132,20	38.666,67	38.547,45	31.828,00	40.619,05
Energieverbrau pro verk. Zimemr	Kwh/ verk. Zi	110,01	90,09	84,81	168,48	175,79
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--	--
Wasser						
ges. Wasserverbrauch	m³	3.739	3.453	3.591	1.595	1.630
Wassermenge/MA	m³/MA	132	129	131	57	65
Strom ber. / verk. Zimmer	m³/Zi	0,33	0,30	0,29	0,30	0,28
Wasserkosten	Euro	19.340	16.271	18.348	4.622	4.939
Wasserverbrauch pro Gast	Liter	245,15	204,49	196,84	206,66	202,76
Materialeffizienz: Papier						
ges. Papierverbrauch	KG	335,5	507	673	391	606,48
Recyclingpapier	%Anteil	80	90	89	100	90,5
Frischfaserpapier	%Anteil	20	10	11	0	9,5
Papiermenge/MA	KG/ MA	11,859	18,989	24,562	14,082	24,067
Verkehr						
ges. Verkehrsaufkommen	km	12.608	24.477	14.000	8.777	5.126
	km	5.108	11.877	6.240	4.297	3.322
Kleinbus	km	400	400	200	-	660
ÖPNV	km	--	--	--	--	--
Bahn (Fernverkehr)	km	7.100	12.200	7.560	4.480	1.114
Flugzeug (Inland)	km	--	-	-	-	-
Flugzeug (Ausland)	km	--	-	-	-	-
Verkehrsmenge/MA	km/MA	446	917	511	316	203
CO2-Emissionen	t CO2	1,5	3,1	1,7	1,1	0,9
Abfall						

ges. Abfallaufkommen	m³	149	171	187,17	71	104,9
Rest-Abfall	m³	38,8	52,4	67,25	11,8	41,8
Papier-Abfall	m³	53,6	53	59,6	23,1	36,6
Verpackungs-Abfall	m³	48	43	37,52	22,8	26,5
Bio-Abfall	m³	8,6	22,6	22,8	13,1	0
gefährlicher Abfall	m³	0	0	0	0	0
Abfall pro verk. Bett	m³	0,0098	0,0101	0,0103	0,0092	0,0130
Abfallmenge/MA	m³/MA	5,3	6,4	6,8	2,6	4,2
Abfallkosten	Euro	3.420	5.656	5.656	4.224	7.264
Naturnahe Flächen						
ges. Grundstücksfläche	m²	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
überbaute Fläche	m²	3.352	3.352	3.352	3.352	3.352
versiegelte Fläche	m²	900	900	900	900	900
begrünte Fläche	m²	55.948	55.948	55.948	55.948	55.948
teildurchlässige Fläche	m²	--				
Emissionen						
CO2-Emissionen Energie	t CO2	258,1	225,5	117,1	101	118
CO2-Emissionen/m²	t CO2	34,0	29,7	15,4	13,3	15,5
ges. CO2-Emissionen	t CO2	259,5	228,5	118,7	102,1	119
ges. CO2-Emissionen/LTg	t CO2	0,73	0,64	0,33	0,29	0,33
ges. CO2-Emissionen/MA	t CO2	9,17	8,56	4,33	3,67	4,72
CO2 pro € Nettoumsatz	KG CO2	0,18	0,16	0,08	0,07	0,08
ges. CO2-Emmission pro verk. Bett	KG CO2	16,92	13,35	6,42	13,09	14,68

Verbesserungsprogramm Ökologie 2021

Ökologische Ziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Heizenergie reduzieren	Fensterdichtungen in den historischen Fenstern, nachfräsen, Zugluftstopper in den Büros, Speisesaal und in der Ausstellungsfläche (KunstPunkte)	Bis Ende 2022	Peter Krauthahn

	Fenster im Theatersaal und Rokokosaal nacharbeiten (Dichtungen, Fräsen)		
Sensibilisieren der Mitarbeiter zum Türeschließen	Schulungen und Informationen Kw/h Verbrauch bei Zugluft im Haus	Bis Mitte 2022	Peter Krauthahn / Stephan Michels
Lieferantenmotivation / Beratung	Hinwirken auf regionale Lieferanten zu Umstellung auf Bio-Produkte (Beispielsweise Bäcker)	Bis Ende 2022	Sebastian Näpfel / Stephan Michels
Stromverbrauch	Zeitschaltuhr für die Außenbeleuchtung. Nachts kann jede zweite Leuchte ausgemacht werden. Straßenbeleuchtung ab 23.30 Uhr ausmachen.	März 2022	Peter Krauthahn
Mobilität Dienstfahrten	Für den Nahbereich Anschaffung eines E-Bikes mit Satteltaschen. Ggf. als Leasing-Bike. Verringern des CO2 Ausstoß circa: 900 KG Einsparung Benzin: 360 Liter	Juni 2022	Stephan Michels
Reinigung	Schulung und Informationen zu alternativen Reinigungsformen /- Mitteln zu den Konventionellen. Gibt es Möglichkeiten zu biologisch abbaubaren Varianten. Wie ist dies in Hinblick auf die Hygiene zu sehen. Vorstellung möglicher alternativer Konzepte.	März 2023	Manuela Gardner Sebastian Näpfel

Unser „plus“

Nachhaltigkeit basiert auf den drei Säulen Ökologie, Soziales und Ökonomie. Im ersten Teil dieses Nachhaltigkeitsberichtes lag der Fokus auf dem Bereich Ökologie, entsprechend den Vorgaben der EMASIII-Verordnung.
Als prädestinierte Einrichtung der Evangelischen Kirche in Bayern wollen wir an dieser Stelle bewusst ein Zeichen setzen. Wir sehen die drei Säulen der Nachhaltigkeit im Zusammenhang. Deshalb ist es folgerichtig, sich auch mit den Themen Ökonomie und Soziales auseinanderzusetzen. Wir haben dies entlang der DIN ISO 26.000 getan und beschreiben unser Vorgehen und Ergebnisse auf den kommenden Seiten.
Wir führen damit alle drei Säulen zusammen zu einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement eben „EMASplus“.

Beteiligung von Mitarbeitenden und Anspruchsgruppen

Zunächst wurde in einem eigenen Prozess ermittelt, welche Anspruchsgruppen mit der Tagungsstätte in Beziehung stehen. Die wichtigsten wurden ausgewählt. Sie wurden angeschrieben und um Stellungnahmen gebeten.
Die Mitarbeitenden können sich über verschiedene Gremien beteiligen, z.B. über die MAV, dem Umweltteam oder dem Team im GWÖ Prozess sowie direkt über Gespräche oder den „Briefkasten".
Im Haus wurden so verschiedene Gremien geschaffen um eine größtmögliche Transparenz aber auch die Möglichkeit der Partizipation in die verschiedene Anspruchsgruppen zu schaffen. Hier im Überblick:

- MAV (Mitarbeiter): Mitbestimmung und -entscheidung im Sinne des MAV-Gesetztes.
- Leitungsteam (Mitarbeiter, Abteilungsleiter): Abteilungsleiter und Leitung des Wildbades. Mitentscheidung und Vorbereitung z.B: Investitionen, Vermarktung, Einkauf, strategische Entscheidungen für den Hotelbereich, nicht inhaltlich.
- Leitungsausschuss (Leitungsgremium im Auftrag des Landeskirchenamtes): Inhaltliche Fragen und strategische Fragen.
- Beirat (Gesellschaftliches Abbild, beratende Funktion)
- Emas Team (Umwelt und gemeinwohlorientieretes Gremium welches in Umweltfragen mitarbeitet und selbst Vorschläge unterbreitet
- Kuratorium und Jury im Projekt „art residency wildbad" (Zusammensetzung aus Künstlern, Professoren, Kunstbeauftragten, Bildung, Wirtschaft und Kirche).
- Dienstbesprechung: Wöchentliche, gemeinsame Sitzung aus allen Abteilungen um gemeinsame gute Lösungen für organisatorische Fragen im Alltagsgeschäft zu finden.
- Altersgerechtes Arbeiten: Eigens erstellte Arbeitsgruppe um sinnvolles und leichteres Arbeiten im Alter zu ermöglichen. Inkl. Fortbildung und Workshops.
- Mitarbeiterversammlung: Information über die Arbeit im Wildbad auf Leitungsebene.
- Befragung von Interessensgruppen bei wichtigen Entscheidungen: BUND, Verein alt Rothenburg, Denkmalschutz.

Es finden regelmäßig Gespräche mit unseren Lieferanten statt. Eine umfangreiche Befragung wurde im Herbst 2020 durchgeführt. Die Auswahl der Lieferanten erfolgt auch immer nach Kriterien der Nachhaltigkeit wie z.B. eine bestehende Bio-Zertifizierung, Fair Trade, GWÖ-Bilanzen, Emas Zertifizierungen oder ähnliche Konzepte.

Bewertung sozialer Aspekte

Auswirkungen des Sozialen auf die Nachhaltigkeit	niedrig	mittel	hoch
hoch		Aus- und Weiterbildung Kommunikation untereinander Transparenz von Entscheidungen	Arbeitsschutz / Betriebsarzt Nachbarschaft Stammtisch) Gleichbehandlung im Arbeitseinsatz
mittel			
niedrig			

Verbesserungspotenzial

Aus- und Weiterbildung

Als Tagungsstätte ist es uns wichtig, qualifizierte und motivierte Mitarbeitende zu haben, wir möchten Impulse auch über unsere Mitarbeitende nach außen setzen. Deshalb wollen wir die Anregung aus der Belegschaft nach mehr und unterschiedlichen Fortbildungsmöglichkeiten aufgreifen.
Ein wichtiger Baustein ist uns, dass die Mitarbeitenden eine Wertschätzung der Arbeit von Kolleginnen und Kollegen erfahren. Dem sollen gegenseitige Besuche am Arbeitsplatz dienen.
Darüber hinaus wollen wir das bereits bestehende Fortbildungsangebot in Absprachen mit den Mitarbeitenden und deren Bedarf weiterentwickeln. Dies geschieht kontinuierlich in Gesprächen mit den Abteilungsleitern, der MAV und in Gesprächen mit einzelnen Mitarbeitenden. Für die Mitarbeiter Aus- und Weiterbildung steht jeder Abteilung ein jährliches Budget zur Verfügung.

Beziehungen vor Ort

Das Wildbad ist in zahlreiche Strukturen vor Ort eingebunden. Dazu gehören die Stadt Rothenburg ob der Tauber, die Nachbarschaft, andere Bildungsträger, Geschäftsleute und Einzelpersonen.
Wir sind dabei diese Beziehungen und ihrer Bedeutung für unser Haus zu analysieren. Die guten Beziehungen werden erhalten, ausgebaut und vertieft. Die Gemeinwohlorientierung ist uns wichtig.

Kommunikation in unserer Einrichtung

Sie ist eine wichtige Aufgabe und läuft sowohl informell wie auch formell ab.
Regelmäßige Mitarbeitendengespräche und Mitarbeitendenversammlungen finden auf diversen Ebenen statt. Wir bemühen uns, die Mitarbeitenden in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Das erfuhr mit der Einführung des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements noch einmal eine Stärkung und wir überlegen, wie das in Zukunft noch weiter verbessert werden kann. Dazu gehören:

- Transparente Entscheidungswege schaffen
- Innerbetriebliche Strukturen optimieren
- Identifizierung mit dem eigenen Betrieb stärken

Gemeinsam Reden, Lernen, Feiern und Essen führen zu einer unserer Stärken einem guten Betriebsklima.

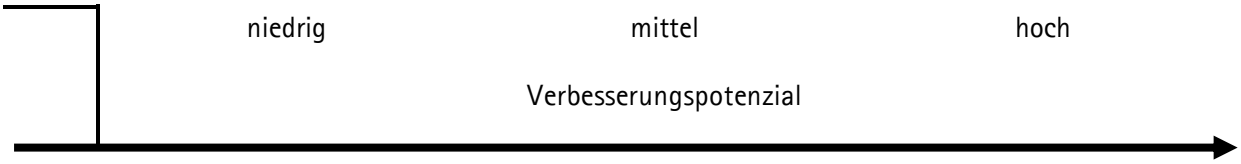
Soziale Ziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Externe Kommunikation:	Beziehung mit der Nachbarschaft pflegen und verbessern. Runder Tisch (1*Jährlich)	Dauerhaft	Stephan Michels

Kontinuität Betriebsarzt	Die Betreuung des Betriebsarztes muss dringend verbessert werden, diese war durch Fluktuation schlecht besetzt.	Mai 2022	Stephan Michels
Kriterien zur Gleichbehandlung	Entwurf von Kriterien zur Dienstplaneinteilung und Urlaubsgestaltung.	Dezember 2022	Stephan Michels, Eva Hafner, Peter Krauthahn
Transparenz	Reduzieren von Gerüchten. Höhere Transparenz und Kommunikation	Dauerhaft	Dienststellenleitung und MAV
Fortbildung	Einstellen eines festen Budgets für die Abteilung zur Fortbildung und einen Jahresplan für Fortbildung in den Abteilungen	Dauerhaft	Leitungsteam

Bewertung ökonomischer Aspekte

Auswirkungen des Ökonomischen auf die Nachhaltigkeit

hoch	Investitionen Sachkosten	Allgemeine Finanzsituation
mittel	Ethische Geldanlagen	
niedrig	Fundraising / Spenden	Personalkosten



Ökonomische Aspekte

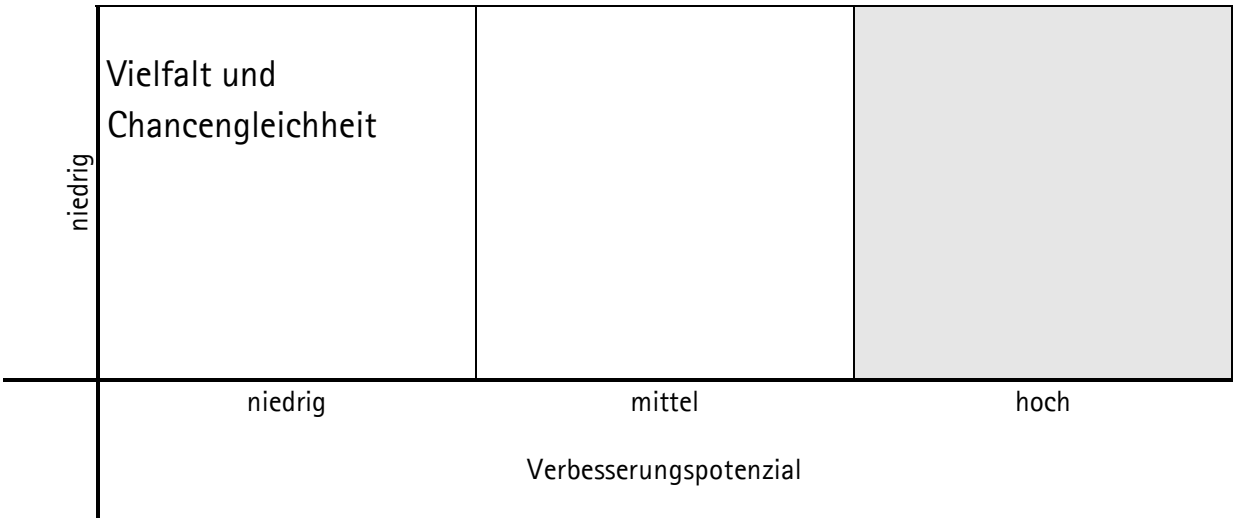
Die finanzielle Sicherheit der Einrichtung ist beständig vorhandene Frage und laufende Herausforderung.

- Unser denkmalgeschütztes Gebäude muss unterhalten und laufend saniert werden
- Die Mitarbeitenden brauchen sichere Beschäftigungsverhältnisse
- Der Tagungsbetrieb soll attraktiv gestaltet werden
- Lieferanten sollen einen fairen Partner haben

Wir sind deshalb immer wieder bemüht, die Finanzierung zu optimieren und vorgenommene Kürzungen zu kompensieren ohne dass der laufende Betrieb und die Mitarbeitenden darunter zu leiden haben.
In unserer Beschaffung stellen wir uns, neben den ökonomischen, auch immer Fragen nach einer fairen und ökologisch sinnvollen Beschaffung. Um die ökonomischen Aspekte nicht nur unter dem Aspekt „return on Investment" zu betrachten haben wir eine Gemeinwohlbilanz erstellt. Damit möchten wir weiter Facetten unseres wirtschaftlichen Handelns beleuchten und Impulse setzen.

Verbesserungsprogramm Soziales 2021

Auswirkungen des Sozialen auf die Nachhaltigkeit			
hoch		Kundenzufriedenheit Aus- und Weiterbildung	Produktverantwortung AN/AG-Verhältnis
mittel	Gleichbehandlung Beziehungen am Ort	Beschäftigung Arbeitsschutz	



Aus- und Weiterbildung

Als Tagungsstätte ist es uns wichtig, qualifizierte und motivierte Mitarbeitende zu haben, wir möchten Impulse auch über unsere Mitarbeitende nach außen setzen. Deshalb wollen wir die Anregung aus der Belegschaft nach mehr und unterschiedlichen Fortbildungsmöglichkeiten aufgreifen.
Ein wichtiger Baustein ist uns, dass die Mitarbeitenden eine Wertschätzung der Arbeit von Kolleginnen und Kollegen erfahren. Dem sollen gegenseitige Besuche am Arbeitsplatz dienen.
Darüber hinaus wollen wir das bereits bestehende Fortbildungsangebot in Absprachen mit den Mitarbeitenden und deren Bedarf weiterentwickeln. Dies geschieht kontinuierlich in Gesprächen mit den Abteilungsleitern, der MAV und in Gesprächen mit einzelnen Mitarbeitenden.

Beziehungen vor Ort

Das Wildbad ist in zahlreiche Strukturen vor Ort eingebunden. Dazu gehören die Stadt Rothenburg ob der Tauber, die Nachbarschaft, andere Bildungsträger, Geschäftsleute und Einzelpersonen.
Wir sind dabei diese Beziehungen und ihrer Bedeutung für unser Haus zu analysieren. Die guten Beziehungen werden erhalten, ausgebaut und vertieft. Die Gemeinwohlorientierung ist uns wichtig.

Kommunikation in unserer Einrichtung

Sie ist eine wichtige Aufgabe und läuft sowohl informell wie auch formell ab.
Regelmäßige Mitarbeitendengespräche und Mitarbeitendenversammlungen finden auf diversen Ebenen statt. Wir bemühen uns, die Mitarbeitenden in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Das erfuhr mit der Einführung des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements noch einmal eine Stärkung und wir überlegen, wie das in Zukunft noch weiter verbessert werden kann. Dazu gehören:

- Transparente Entscheidungswege schaffen
- Innerbetriebliche Strukturen optimieren

- Identifizierung mit dem eigenen Betrieb stärken

Gemeinsam Reden, Lernen, Feiern und Essen führen zu einer unserer Stärken einem guten Betriebsklima.

Verbesserungsprogramm Ökonomie 2021

Ökonomische Ziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Effizienzsteigerung bei höherer Auslastung	Die eingesetzte Arbeit der Mitarbeitenden soll möglichst mit hoher Effizienz / Freude geschehen. Um die Arbeit einfacher zu gestalten. Kontrollzahl: Höherer Umsatz / geringere Kosten bei gleicher Mitarbeiterzahl	Dauerhaft	Stephan Michels
Ausbau der Haustagungen	Haustagungen sollen für neue Zielgruppen geöffnet werden, auch Tagesgäste bei bisher in sich geschlossenen Programmen, zulassen.	Januar 2022	Hausleitung
Spenden Wildbad	Das Spendenaufkommen soll um 1.000 Euro im Vergleich zu 2019 pro Jahr gesteigert werden	Dezember 2022	Stephan Michels

Formular C – Chancen-Risiko Analyse

Risiken (R) / Chancen (C)	Mögliche Auswirkungen	Bewertung der Eintrittswahr-scheinlichkeit	Handlungsbedarf
Aus Kontextbetrachtung			
R: Menschenwürde in der Zulieferkette C: Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Wertschöpfung	Nicht Einhaltung von Menschenrechte	hoch mittel	Erhöhung des Anteils der Firmen die die Lieferkette im Blick hat (z.B. Emas+ oder GWÖ Bilanz haben)
R: Keine Identifikation mit Grundsätzen	Negative Außendarstellung	gering	Bekenntnis der Kirche
R: Arbeitsausfall durch Überlastung älterer Mitarbeitenden C: Solidarisches Handeln		Mittel	Workshop zum altersgerechten Arbeiten. Eigenverantwortung (Gesundheitsvorsorge) Mitarbeitende
R: Missachtung der Standards C: Erschließung neuer Gästegruppen	Gesetzesverstöße Höhere Auslastung	gering hoch	Kommunikation mit Gästen Öffentlichkeitsarbeit verbessern

Risiken (R) / Chancen (C)	Mögliche Auswirkungen	Bewertung der Eintrittswahr-scheinlichkeit	Handlungsbedarf
	Aus Stakeholderanalyse		
R: Kündigungen C: Langfristige Bindungen C: Identifikation mit Zielen	Überlastung der Kollegen Sicherheit Beständigkeit	gering mittel mittel	Beteiligung und Transparenz
R: Zu enge Kontrolle C: Nutzung und Verbreitung vielfältiger Erfahrung und Wissen	Handlungsunfähigkeit Gutes Image	mittel hoch	Kommunikation
C: Nutzung und Verbreitung vielfältiger Erfahrung und Wissen	Gutes Image	hoch	Kommunikation
R: Missachtung der Standards C: Stammgäste	Gesetzesverstöße Gute Grundauslastung		 Feedbackmöglichkeit

Umwelterklärung Emas und Emas+ 2022 und Management Review

Übereinstimmung der Aktivitäten am Standort mit den einschlägigen Umweltvorschriften

Nach Abarbeitung der Korrekturmaßnahmen, die sich aus Feststellungen während der Revalidierung in 2019 sowie der ständigen Begehungen der Arbeitssicherheit und Brandschutz, ergeben hatten, konnte zum jetzigen Zeitpunkt die weitgehende Übereinstimmung des Geschäftsbetriebes mit den einschlägigen Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften festgestellt werden. Einige Prozesse sind im ständigen Fluss wie z.B. der iga Check, Elektrogeräteprüfung, Brandschutzbegehungen, Arbeitssicherheitsausschuss uvm..

Bewertung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems, der Unternehmenspolitik und der Umweltziele

Umweltziele und Maßnahmenpläne wurden in Absprache mit den Verantwortlichen festgelegt und durch Beschluss der Leitung in Kraft gesetzt. Sie entsprechen den Vorgaben der kommunizierten Unternehmens- bzw. Umweltpolitik und berücksichtigen die wesentlichen Umweltaspekte im Wildbad.

Ergebnisbewertung der internen Audits sowie Status von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen

Die Ergebnisse der Revalidierung wurden zusammenfassend geprüft.

Äußerungen externer interessierter Kreise

Es gab keine Beschwerden von Seiten der Gewerbeaufsicht, oder anderen Aufsichtsbehörden und keine Beschwerde direkt am Wildbad (benachbarte Firmen oder Anwohner), denen nachgegangen werden musste. Es gibt viele Stimmen die den eingeschlagenen Weg bei dem Thema Nachhaltigkeit, Gemeinwohl und Kultur unterstreichen.

Bewertung der Daten und Kennzahlen zur Umweltleistung

Die Umweltleistung des Standortes wird über einige aussagekräftige Umweltkennzahlen wie Materialverbrauch, Verbräuche von Betriebsstoffen, Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch, Abfallmengen und -kosten sowie andere Managementkennzahlen in einer Tabelle abgebildet und im Jahresvergleich bewertet. Dabei ergeben sich folgende Trends und Entwicklungen:

- Der Stromverbrauch ist insgesamt gesunken, dies ist auf die verschiedenen Lock-Downs zurückzuführen.
- Der Wasserverbrauch ist ebenso aufgrund des Lock-Downs gesunken.
- Papierkosten bleiben trotz Umstellung auf die Umweltdruckerei und Papier mit dem Label Blauer Engel relativ konstant. Eine Herausforderung bleibt die realistische Ermittlung des Papierverbrauchs. Die Staffelungen der Druckereien in Bezug auf Mehrmengen, ist oft schwierig, da Mehrauflagen die Druckkosten insgesamt nur wenig erhöhen. Papierressourcen zu sparen wird monetär nicht einfach gemacht. Trotzdem bestellen wir meist die kleinstmögliche Menge für einzelne Flyer.

- Die Kosten für Lebensmittel im Vergleich zum Umsatz, halten wir konstant. Dies ist u.a. auf die Küchenkonzepte zurückzuführen, da wir viele Produkte sehr saisonal einkaufen, Lebensmittel komplett verwerten, wenig Abfälle haben (from nose to tail, leave to root). Daraus ergeben sich auch kreative und leckere Buffets. Wir sind Partner des Projektes GEnAH der FH Münster.

- Die Warenbeschaffung im Bereich Lebensmittel und Getränke wird, auch durch die Umstellung auf Bio, besonders überwacht. Kompromisse im Wareneinsatz werden bewusst eingegangen. Für das Jahr 2021 war ein hoher prozentualer Wareneinsatz geplant, wir investieren bewusst in regionale, faire Lebensmittel.

- Der Müllverbrauch erfordert stets eine besondere Aufmerksamkeit. Es werden immer wieder neue Ideen gesucht, um den Müll auch intern zu reduzieren. Insbesondere die Hygienevorschriften im Einkauf der Lebensmittel setzen der Reduzierung jedoch deutlich Grenzen. Im Bereich der Beschaffung von Büromaterial, bündeln wir die Einkäufe. Auch weil die Firma hier einen sehr lobenswerten finanziellen Anreiz durch Mindestbestellmengen setzt.

Die Umweltleistung wollen wir in den kommenden Jahren mittels unseres Umweltmanagementsystems kontinuierlich verbessern und optimieren. Besondere Handlungsschwerpunkte sehen wir im Bereich dem Bereich Abfallsammlung und –trennung, dem nachhaltigen Einkauf von Lebensmitteln, Getränke sowie Müllvermeidung und Reste Verwertung.

Bewertung des Erfüllungsgrades von Zielsetzungen / Einzelzielen und der Umsetzung von geplanten Maßnahmen

Für das kommende Geschäftsjahr und darüber hinaus wurden sowohl mittel- als auch langfristige Ziele gesetzt. Viele der kurzfristigen Maßnahmen und Ziele wurden bereits erreicht oder stehen kurz vor der Umsetzung. In 2022 wird dringend eine kleine Klausur des Teams benötigt um die Umweltaspekte neu zu bewerten und realistische Ziele zu setzen.

Umweltprogramm

Die bis Ende 2022 formulierten Umweltziele (siehe Umweltprogramm) sollen die Umweltleistung messbar verbessern und sind realistisch erreichbar (vgl. auch Arbeitsformular „Ziele & Prioritäten setzen"). Das Umweltprogramm 2021 wird jeweils zum Jahresende im Rahmen der Managementbewertung überprüft und für die Folgejahre fortgeschrieben.

Absehbare Änderungen im Unternehmensumfeld mit Auswirkungen auf die Umweltleistung

Es stehen für das nächste Geschäftsjahr keine umweltrelevanten Änderungen im Unternehmensumfeld an.

Lieferanten- / Dienstleister – Situation

Die an unserem Standort tätigen Dienstleister werden vor Arbeitsbeginn in umwelt- und sicherheitsrelevante Aspekte eingewiesen, die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften und Anweisungen wird vorausgesetzt.

Bereitgestellte Mittel

Die notwendigen Mittel zur Verbesserung unserer Umweltleistung werden von der Leitung freigegeben.

Fazit:
Grundsätzlich ist zu beachten, dass 2021 und 2022 in allen Bereichen durch verschiedene Lockdowns ein besonderes Jahr war.

Das Wildbad wurde in 2019 vom Umweltgutachter Re-Validiert.

Unser Umweltmanagementsystem, die Umweltpolitik und Umweltziele sind seit Einführung 2015 wirksam und verbessern die Umweltleistung des Wildbads. Die Kommunikation in diesem Bereich hat sich durch das Einsetzen des Umweltsystems und Teams sehr verbessert. Vorschläge können konsequenter, besser bearbeitet und diskutiert werden. Ergebnisse und Fragen werden verschriftlicht. Im täglichen Leben. hat das Umweltmanagementsystem so seinen festen Platz, sowohl im Wildbad als auch bei unseren Mitarbeitenden im privaten Umfeld. Parallel werden weitere Projekte im Nachhaltigkeitsbericht entwickelt. Es ist festzustellen, dass im gesamten Unternehmen das Umweltdenken fest verankert ist, in Teilbereichen benötigt es klarere und schriftlich formulierte Vorgaben.

Im Bereich der Lebensmittelbeschaffung haben sich vielschichtige und fruchtbare Netzwerke entwickelt, so sind Partner der FH Münster zum Thema nachhaltige Ernährung in der Gemeinschaftsverpflegung, wir bieten Hausführungen zum Thema „Nachhaltigkeit" an, referieren oder geben Best Practice Ideen in unseren Netzwerken, wissentlich das wir nicht perfekt aber authentisch sind.

Rothenburg, 20. Dezember 2022

Umweltbeauftragter
Stellvertr. Leitung / Wirtschaftlicher Leiter

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Umweltgutachter
Dipl. Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement
System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die
Umweltleistungen und die aktualisierte Umwelterklärung der Einrichtung

Wildbad Rothenburg o.d.T.
Evangelische Tagungsstätte KdöR
Taubertalweg 42
91541 Rothenburg o.d.T.

mit dem NACE Code 94.9, "Kirchliche Vereinigung" & 55.1 „Beherbergung" auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2018/2026, 2017/1505 i.V.m. VO (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt. Es wird bestätigt, dass

– die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EU) 2018/2026, 2017/1505 i.V.m. VO (EG) 1221/2009 durchgeführt wurden,

– keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

– die Daten und Angaben der Umwelterklärung des o.b. Standortes mit 28 Vollzeitplanstellen im begutachteten Bereich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 01. September 2023 vorgelegt (Ausnahme nach Art. 7).

Die Einrichtung veröffentlicht im Jahr 2021 eine ungeprüfte aktualisierte Umwelterklärung.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Rothenburg o.d.T., den 11. Januar 2023

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE- V 0090

Impressum

Wildbad Rothenburg o.d.Tbr.
Evangelische Tagungsstätte KdöR
Leiter: Dr. Wolfgang Schuhmacher, Pfarrer
Umweltbeauftragter: Stephan Michels
Taubertalweg 42
91541 Rothenburg
Telefon: 0 98 61 / 977 0
Fax: 0 98 61 / 26 05
www.wildbad.de
info@wildbad.de